

Dieser Herbst bietet einen besonderen Kongress-Höhepunkt: Vom 15. bis 17. Oktober findet in Berlin der 32. Weltkongress des ICOI in Kooperation mit dem 12. Internationalen Jahreskongress der DGOI und dem 19. Jahressymposium des BDIZ EDI statt. Erwartet werden rund 1.000 Teilnehmer aus 60 Ländern und die weltweit führenden Topreferenten. Sie diskutieren unter dem Leitthema „Evidence based medicine and Innovations in Oral Implantology 2015“. Dr. Fred Bergmann, 2. Vizepräsident der DGOI, gibt einen Ausblick auf den Kongress und berichtet über die Neuausrichtung der Fachgesellschaft.

Weltkongress in Berlin: Evidenzbasierte Therapiekonzepte



Dr. Fred Bergmann, 2. Vizepräsident der DGOI: „Ich erwarte nicht auf jede Frage die eine verbindliche Antwort, aber insgesamt sehr spannende Diskussionen auf exzellentem Niveau mit vielen konkreten Empfehlungen für den Montagmorgen.“

Herr Dr. Bergmann, was erwartet die Teilnehmer beim internationalen Gemeinschaftskongress von ICOI, DGOI und BDIZ EDI?

Dieser Kongress bietet die seltene Gelegenheit, weltweit führende Implantologen aus der Hochschule und Praxis an zwei Tagen in Berlin zu hören. Die Vorträge werden den Teilnehmern echte Mehrwerte bieten, weil die Referenten eine Thematik intensiv in einem einstündigen Referat aufbereiten und mit einer klaren Botschaft für die Praktiker darstellen. Die Kongresssprache ist Englisch, natürlich wird eine Simultanübersetzung in Deutsch angeboten.

Um welche Themen geht es?

Das Leitthema für die Diskussionen im Mainpodium lautet „Evidence based medicine and Innovations in Oral Implantology 2015“. Im Fokus stehen neue Materialien, Techniken und Konzepte, die bereits Erfolg versprechend in

der Praxis angewendet werden, denen jedoch noch die wissenschaftliche Evidenz fehlt. Die Referenten bewerten klinische Studien, um Leitlinien und Behandlungsempfehlungen präsentieren zu können. Zum Beispiel geht es um folgende Fragen: Wie sind Alternativen zur Knochenregeneration mit autologem Knochen zu bewerten? Wie Erfolg versprechend ist die Sofortversorgung im Hinblick auf den Knochenerhalt? Wie lässt sich Weichgewebe rund um das Implantat erhalten? Lassen sich schon Therapiekonzepte gegen Periimplantitis formulieren? Es werden verschiedene Behandlungsstrategien vorgestellt, dabei auch minimalinvasive Aspekte und der digitale Workflow diskutiert. Ich erwarte nicht auf jede Frage die eine verbindliche Antwort, aber insgesamt sehr spannende Diskussionen auf exzellentem Niveau mit vielen konkreten Empfehlungen für den Montagmorgen.



Für den 32. Weltkongress des ICOI in Kooperation mit dem 12. Internationalen Jahreskongress der DGOI und dem 19. Jahressymposium des BDIZ EDI vom 15. bis 17. Oktober in Berlin werden rund 1.000 Teilnehmer aus 60 Ländern erwartet.

Bitte erläutern Sie das neue Fortbildungskonzept.

Wir unterstützen unsere Mitglieder ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechend. Deshalb erarbeiten wir auf Wunsch gemeinsam mit ihnen einen Plan, der zu ihren individuellen Lernzielen, ihrem Lernstil und persönlichen Wissensstand passt. Zuerst werden die implantologischen Grundlagen mit dem Curriculum Implantologie „8+1“ vermittelt. Danach geht es individuell weiter, zum Beispiel mit Personal-Trainings und Einzelcoachings mit erfahrenen, langjährigen Implantologen. Als Praktiker wissen wir, dass auch unternehmerisches Wissen für den Praxiserfolg wichtig ist. Deshalb haben wir gemeinsam mit Managementexperten das Curriculum Praxisführung und Praxismanagement „3+1“ konzipiert, und für das 11. Internationale Wintersymposium vom 21. bis 28. Februar 2016 in Zürs planen wir auch persönlichkeitsbildende Themen mit ins Programm aufzunehmen. Es wird also spannend in Berlin und im kommenden Jahr in Zürs.

Vielen Dank für das Gespräch. ◀



kontakt

Deutsche Gesellschaft
für Orale Implantologie e.V.
Bruchsaler Straße 8
76703 Kraichtal
Tel.: 07251 618996-0
Fax: 07251 618996-26
mail@dgoi.info
www.dgoi.info

Gibt es weitere Programmpunkte?

Am Donnerstagmittag steht das beliebte Forum „Junge Implantologen“ auf dem Programm. Elf, ebenfalls schon namhafte, jüngere Kollegen aus verschiedenen Nationen werden praxisrelevante innovative Techniken, Materialien und Methoden in den Bereichen Biomaterialien, digitale Zahnmedizin und Prothetik sowie Abutment-Konzepte für ein ästhetisches Weichgewebe beleuchten. Auch hier erwarte ich höchst interessante Diskussionen.

Am Donnerstagnachmittag stehen mehr als 15 verschiedene Workshops zur Auswahl, teilweise mit praktischem Training. Auch Themen wie Praxismanagement und Abrechnung der implantologischen Leistungen werden angeboten.

Warum veranstaltet die DGOI gemeinsam mit dem ICOI und BDIZ EDI den Kongress?

Seit ein paar Jahren werden uns Implantologen viel mehr Fortbildungen und Kongresse angeboten, als wir wahrnehmen können. Die Fortbildungslandschaft ist überfrachtet. Gemeinsam mit dem ICOI und dem BDIZ EDI können wir ein einzigartiges Programm zusammenstellen, das in dieser Landschaft noch

einen Höhepunkt zu setzen vermag. Das zeigen die Erfahrungen aus den Jahren 2005 und 2010, als wir unseren Jahreskongress gemeinsam mit dem ICOI veranstaltet haben und jeweils rund 1.000 Teilnehmer kamen. Auch die Kooperation mit dem BDIZ EDI ist bereits bewährt. Mit unserem ersten Gemeinschaftskongress erreichten wir im Jahr 2011 mehr als 500 Teilnehmer. Diese Initiativen kamen bei den Zahnärzten und Technikern sehr gut an. Auch die Industriepartner haben die gemeinsamen Projekte begrüßt und unterstützt.

Mit dem Gemeinschaftskongress 2015 betonen wir einmal mehr die enge Zusammenarbeit mit dem ICOI, der weltweit größten implantologischen Fachgesellschaft mit über 30.000 Mitgliedern.

Zur DGOI: Seit ein paar Wochen sehen wir mit „DGOI. Für Deinen Praxiserfolg“ einen neuen Claim. Was steckt dahinter?

Wir sind auf dem Weg, das Erscheinungsbild der DGOI nach innen und außen zu modernisieren. Der erste sichtbare Schritt ist der Claim mit der Du-Ansprache. Wir haben uns für das „Du“ in der Marketing-Kommunikation entschieden, weil wir innerhalb unserer Fachgesellschaft ein freundschaftliches Miteinander mit einem respektvollen Austausch auf Augenhöhe pflegen. Diese fachliche und freundschaftliche Verbundenheit zeigen wir jetzt auch in der Außendarstellung. Gleichzeitig erarbeiten wir ein neues individuelles Lernkonzept, mit dem wir Zahnärzte vom Einstieg in die Implantologie bis zum erfolgreichen Implantologen und Praxisinhaber begleiten.

tipp

Weitere Informationen und Anmeldung für den 32. Weltkongress des ICOI in Kooperation mit dem 12. Internationalen Jahreskongress der DGOI und dem 19. Jahressymposium des BDIZ EDI auf www.icoiberlin2015.org